

M ä n n e r r i e g e .

Tätigkeitsbericht pro 1933.  
=====

Die am 1. März 1933 im Hotel " Jura " stattgefundene Interessenten & Orientierungsversammlung, zu welcher der Berichterstatter, zum Zwecke näherer Erläuterungen über Zweck und Gestaltung des innerhalb unseres Korps und Turnvereins aufzunehmenden Männerturnens, eingeladen wurde, bestimmte mich im Anschlusse an die gewaltete Diskussion zum Leiter dieses Turnzweiges.

Erstmals also habe ich Ihnen über die Tätigkeit unserer Männerrige im abgelaufenen Jahre Bericht zu erstatten.

Von der Erkenntnis aus, dass einerseits gerade die Zugehörigkeit zu einem Polizeikorps körperliche Beweglichkeit nicht nur im jüngern, sondern auch im spätern Alter Voraussetzung sein soll und andererseits, dass die ungenügende körperliche Betätigung im Polizeiberufe selbst, durch entsprechende Uebungen und Betätigung des Körpers gefördert werden muss, meldeten sich bereits an der oben erwähnten Versammlung eine stattliche Anzahl einsichtiger Männer.

Auf ergangene Einladung hin wurde am 23. März die 1. Turnstunde mit 14 Turnenden durchgeführt. Es zeigte sich bereits am Anfang, dass die Erschienenen willens waren, ihrem Körper etwas Nahrung zu bieten. Ich muss hier bemerken, dass die turnerische Arbeit angesichts des guten Willens der Arbeitenden sich zur Freude gestaltete.

Vorerst galt es vor Allem eine durchgreifende Lockerung des Körpers herbeizuführen, was da und dort, wenn auch nicht gerade am folgenden, so doch am nächstfolgenden Tage, etwelche Beschwerden ausgelöst haben mag. Meist wurde der Turnbetrieb so eingestellt, dass neben den unumgänglichen Lockerungs- oder Trainingsübungen, Uebungen an Hang- und Stützgeräten im Wechsel mit Wurf- und Sprungübungen, dem Spiel oder einem Dauerlauf der Abschluss der Turnstunde überlassen wurde. Es zeigte sich, dass die angewandte Methode

die Zweckbestimmung unseres Männerturnens erreichte. Sie darf m.E. mit der allf. Erweiterung von Medizinballübungen für die nächste Zukunft für die betr. Leitung empfohlen werden.

Als erfreulich darf die Tatsache erwähnt werden, dass der gebotene Turnstoff seitens der wackeren Männerturner mit ungeteiltem Interesse und Willen aufgenommen und mit zäher Energie möglichst vollwertig verarbeitet wurde. Eine nicht zu unterschätzende Genugtuung für die Leitung.

Weniger Erfreuliches ist hingegen hinsichtlich des Turnbesuches selbst zu berichten. Geradezu entmutigend mussten auf Turner und Leitung mussten die Turnstunden mit 3 und 4 Mann wirken. Ein besonderes Kränzchen gebührt nun aber an dieser Stelle gerade denjenigen Wenigen, die sich nicht entmutigen liessen und unentwegt in selbstloser Weise dennoch zur Arbeit erschienen. Sie Alle leisten damit wertvolle Pionierarbeit für das Männerturnen innerhalb unseres Polizeikorps.

Die nachstehenden Aufzeichnungen geben Ihnen Aufschluss über die Turnfrequenz im Jahre 1933:

Zahl der gemeldeten Männerturner:	40
Total Turnstunden:	23
Bester Besuch :	3 April mit 18 Turnern = 45 %
Schlechtester Besuch:	21. Sept. & 2. Nov. m. je 4 T. = 10 %
Durchschnittlicher Turnbesuch:	9 Turner = 22,5%
Fleißigster Turnbesuch:	
Albrecht, Alb. ( Leiter)	20 Std. = 90,5%
Siegenthaler, Emil	17 " = 77 %
Sturzenegger, Otto	14 " = 63,5%
Winkler, Edgar	12 " = 54,5%
Holliger, Max	11 " = 49 %

12 gemeldete Männerturner besuchten keine und 2 Turner je 1 Turnstunde.

Der Grundstein der seit langer Zeit herbeigewünschten Männerriege scheint mit dem abgelaufenen Jahre nun aber doch gelegt zu sein. Wie alle andern Institutionen kann und muss auch sie successive erstarren und so dem Stammverein ein festes Rückgrat bieten. Wenn dann endlich die Erkenntnis,

dass geeignete, systematische körperliche Uebungen zur Erhaltung von Gesundheit und körperlicher Frische von grösster Wichtigkeit sind, in unserem Korps vermehrte Einkehr hält, dann erst wird unsere Riege, auch ohne jeden Zwang an Form und Grösse heranwachsen zum Nutzen und zur Ehre unseres Stammvereins. Um dies auch restlos zu erreichen, ist es vor Allem dringende Notwendigkeit, dass die Riege jedem Korpsangehörigen, unbekümmert um Stand und Alter erschlossen wird. An dieser Stelle möchte ich Sie bitten, dem nunmehr von der Generalversammlung zu genehmenden Reglement über das Männerturnen mit den zu Gunsten der Sache abgeänderten Punkten zuzustimmen.

Am Schlusse meines Berichtes richte ich nochmals den Appell an Alle, werben Sie für unseren Turnverein und für unsere Männerriege. Beide machen es sich zur Pflicht, Ihnen nur Schönes und Gesundes zu vermitteln, im Interesse unseres Berufsstandes selbst und zur Hebung der hiezu nötigen ehrlichen Kameradschaft.

Der Leiter der Männerriege:

*Alb. Albrecht.*

Zürich, den 16. Januar 1934.